

Firmreise 2021

Klar, wir alle lieben Städtereisen. Wir waren schon in Rom, haben Wien erkundet und dieses Jahr wäre es Paris gewesen. Aber Corona machte uns leider einen Strich durch die Rechnung!?!...Also wohin? Bern ist meiner Meinung nach eine der besten Städte der Welt. Kaum eine andere Stadt hat ihre historischen Züge so bewahrt wie Bern. Die Berner Altstadt ist UNESCO-Welterbe und einfach wunderschön.

Tja und genau dahin ging unsere diesjährige Firmreise. Morgens um 6 Uhr standen wir müde bei der Bushaltestelle. Mit dem Zug fuhren wir von Ziegelbrücke nach Bern. Ein schnelles Morgenessen, bevor um zehn Uhr unser erster Programmpunkt losging, die Fusion Arena. Ein virtuelles Abenteuer voller Rätsel und Action. Als Team gemeinsam ans Ziel: Das Virtual Reality Spiel hielt spannende Abenteuer und Action Games für uns bereit. Es trieb den Puls nach oben und förderte zugleich die gute Zusammenarbeit. Unter dem Motto «miteinander statt gegeneinander» galt es das Rätsel des Kristallschädels zu erforschen. Nach der Einführung und den Verhaltensregeln startete die Mission: ausgerüstet mit Hand- und Fussesensoren, einem Rucksack-PC und einer VR-Brille. Einfach nur cool ;-)
Nach dem Ausflug in die VR Welt, durften wir, in ausgelosten Gruppen, bei einem, eigens für uns kreierten Stadtlauf, Bern erkunden. Von den Wahrzeichen der Stadt bis zu den geheimen Winkeln: Unsere Stadtführung war so vielfältig wie Bern selbst. Vollgepackt mit Wissenswertem und Interessantem, Witzigem und Erstaunlichem. Neben kreativen Fotos knipsen, Berner Ausdrücke erraten, eine Kurzgeschichte schreiben, musste zum Beispiel vor dem Bundeshaus die Schweizer Nationalhymne gesungen werde oder bei der Französischen Kirche das Vater unser auf Französisch gebetet werden. Wir wollen gar nicht wissen, was die Leute sich gedacht haben. Aber auf alle Fälle hat es Spass gemacht. Den Abschluss des ersten Tages machte ein gemeinsames Nachtessen... vielleicht nicht bei allen. Vom «Fübi» über actiongeladene Bowlingnächte, entspannte Kinobesuche bis hin zu ausgelassenen Tanznächten – in Bern füllt sich das Abendprogramm (fast) wie von selbst, haben wir gehört. Aber wohin gehen die Jugendlichen von Bern wirklich in den Ausgang? Einige wollten es wirklich wissen und forschten selber nach.

Nach dem Frühstück fuhren wir mit dem Zug nach Fribourg und durften dort auf eigene Faust losziehen. Nach dem Mittagessen trafen wir uns zu einer Stunde Stille. Alle Jahre wiedereine Stunde lang, keine Uhr, kein Natel. Nach so vielen Jahren denkt man, man kennt es und doch ist es immer wieder anders.

Im Anschluss der Stille hatten wir eine Klosterführung. Bruder Hans wusste so einiges über das Kloster zu berichten und die Bibliothekarin erzählte sehr anschaulich über die Buchbindekunst. Anschliessend durften wir im Klostergarten unseren Gottesraum gestalten, in freier Natur und auch einen kurzen Gottesdienst feiern.

Am nächsten Morgen kam der wohl schwierigste Teil der ganzen Firmreise, der Bibliolog und die Firmgottesdienstvorbereitung. Es ist immer wieder schön, wie die Firmlinge kreativ werden, wenn es um ihren Firmgottesdienst geht und sie ein wenig jugendlichen Flair reinbringen.

An Nachmittag fuhren wir in das Museum für Kommunikation. Die Ausstellung befasst sich mit den Menschen und ihren Medien. Es konnte viel ausprobiert, angeschaut, reingehört und gespielt werden...sehr spannend. Das Museum für Kommunikation ist auf jeden Fall einen Besuch wert.

Und schon ist der letzte Tag in Bern angebrochen. Ein Ausflug auf den Gurten, den Hausberg von Bern. Wir hatten verschiedene Möglichkeiten, auf den Aussichtsturm zu klettern, Sommerrodeln, «Zügli» fahren oder einfach nur die Natur geniessen und chillen.

Nach dem Mittagessen konnten noch die letzten Besorgungen gemacht werden, bevor wir von Bern Abschied nehmen mussten und wir uns mit vielen schönen Erinnerungen auf den Heimweg machten. Auf alle Fälle, besucht einmal Bern und macht eure eigene Entdeckungstour. Es lohnt sich.